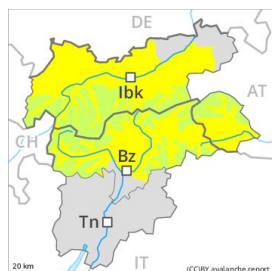
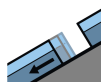


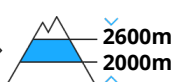
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



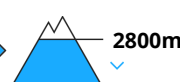
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 14.04.2020



Gleitschnee



Nassschnee



Die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen besteht schon am Morgen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und ist schon am Morgen aufgeweicht. Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Nordost-, Süd- und Nordwesthängen unterhalb von rund 2800 m sowie an sehr steilen Hängen unterhalb von rund 2200 m. Die Lawinen können den nassen Altschnee mitreißen und vereinzelt groß werden. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von trockenen Schneebrettlawinen. Dies vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Lawinen sind eher klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

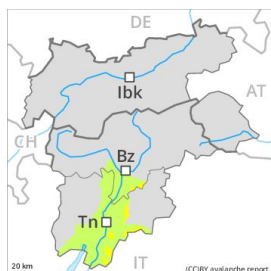
Die nächtliche Abstrahlung war verbreitet stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren. Die Schneedecke ist in mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tief in der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m an eher schneearmen Stellen.

Tendenz

Vorübergehender Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung. Hochgebirge: Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem teils starken Wind.

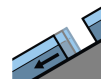
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 14.04.2020



Nassschnee



Gleitschnee



Waldgrenze

In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee. Die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen besteht schon am Morgen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht schon am Vormittag auf.

Allmählicher Anstieg der Gefahr bis zum Eintreten einer Abkühlung. Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht schneller auf als am Vortag. In der Altschneedecke sind besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Vorübergehender Rückgang der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.